

## **Als Christ frei von der Knechtschaft des Gesetzes Ökumenische Bibelwoche in der Pfarreiengemeinschaft**

Schlicht (ct). In einer ökumenischen Bibelwoche in der Pfarreiengemeinschaft Vilseck - Schlicht - Sorghof befasste sich der Sachausschuss Ökumene unter Leitung von Hanni Schertl schwerpunktmäßig mit dem Galaterbrief. In diesem wehrt sich Paulus gegen die Forderungen, den „bekehrten Heidenchristen“ die Beschneidung und die jüdischen Zeremonial- und Speisegesetze aufzuerlegen, und verteidigt vehement die vollkommene Erlösung des Sünders durch den Glauben an Jesus Christus und die Freiheit des Christen durch den Besitz des Heiligen Geistes. In einem ersten Abend im Pfarrhaus in Sorghof führte StD i.R. Lothar Kittelberger mit einer Biographie des Hl. Paulus und einer historischen Einordnung des Galaterbriefes in die Thematik ein. Der zweite Abend wurde von den Damen des Sachausschusses Ökumene der Pfarrei Schlicht gestaltet. Man befasste sich mit der Einengung durch menschliche Gesetze und der frei machenden Absicht der Gebote Gottes. Konkret ging man der Frage nach, wie es in den Gemeinden gelingen könne, Unterschiede und Gegensätze auch als Bereicherung zu sehen

und zu nutzen. Inklusion und Integration mit vorbehaltloser gegenseitiger Akzeptanz sowie Ökumene mit gemeinsamen Gottesdiensten und Unternehmungen und gegenseitiger ehrenamtlicher Unterstützung wurden genannt. Mit dem „Vater unser“ -auch in aramäischer Fassung- und dem Segen durch Pfarrvikar Hruday Madanu wurde der Abend beschlossen.

Am Beginn des dritten Abends stand ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Schlicht - gestaltet vom Sachausschuss Ökumene und den Geistlichen Kittelberger und Madanu. Noch einmal wurde hier die Einengung der äußeren Freiheit des Menschen durch seine Anlagen, durch den Mitmenschen und Gesetze, andererseits aber auch die innere Freiheit der Kinder Gottes thematisiert. Mit guten Gesprächen bei einer „interkonfessionellen Einkehr“ im Pfarrheim Schlicht, bei dem der Sachausschuss bewirtete, fanden die Bibeltage einen buchstäblich „nahrhaften Abschluss“.